

Themen:

Paternoster, Drehtür und Finetuning	1
Fonds mit Klimaschwerpunkt	2
Unsere Musterportfolios	2
Wertentwicklung ausgewählter Investmentfonds	3
Termine	3

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Am 13.4.2015 hatte der DAX seinen bisherigen Höchstwert mit 12.338 Punkten. Am 11.2.2016 markierte er in diesem Jahr seinen Tiefstwert mit 8.752 Punkten. Das sind rund 30% weniger. Und heute, 11 Tage später, steht er bei 9.550. Das entspricht einer Kurssteigerung von 9,1% in wenigen Tagen. Das sind große Schwankungen in kurzer Zeit.

Was ist los? Ein Blick auf die wichtigen Faktoren: In den USA und China hat sich das Wachstum gegenüber den Erwartungen abgeschwächt. Europa wächst, Japan stagniert. Beide Märkte können nicht die fehlenden Wachstumsimpulse der beiden größten Volkswirtschaften ausgleichen. Der Ölpreis ist aktuell sehr niedrig, was einigen Volkswirtschaften nützt und anderen extrem schadet. Ein großer Risikofaktor, denn der niedrige Ölpreis kann erdölexportierende Länder in den Staatsbankrott führen.

Im Ergebnis befindet sich die Weltwirtschaft in einer schwachen Wachstumsphase, nicht

aber in einer Rezession. Berücksichtigt man die großen politisch/militärischen Konflikte rund um den Erdball, dann ergibt sich ein hochriskantes Gemisch. Genügend Gründe für Sorgen und Unruhe. Korrektur oder Crash? Vorausgesetzt, dass keiner der schwellenden oder offenen politisch/militärischen Konflikte eskaliert, haben wir es meines Erachtens mit einer Korrektur und nicht mit einem Crash zu tun.

Hat die Kurskorrektur schon den Boden erreicht? Möglicherweise noch nicht. Ich rechne in den kommenden Monaten durchaus mit der Möglichkeit weiter sinkender Aktienkurse. Gemessen am Dax sollte aber bei 8.300 Punkten der Boden erreicht sein.

Mit den besten Wünschen

Bernhard Schorn

Bremen, 23. Februar 2016

Paternoster, Drehtür und Finetuning

Wie kann man erfolgreich mit dieser Situation umgehen? Der erste und wichtigste Punkt: Langfristig denken und handeln. Allein dadurch verliert die Situation an Schärfe. André Kostolany hat diesen Gedanken in ein anschauliches Bild verpackt. Er schreibt sinngemäß: „Die Börse ist wie ein Paternoster. Es ist ungefährlich durch den Keller zu fahren, man muss nur die Nerven behalten.“

Ist es so einfach, wie es klingt? Ja. Nach jeder Krise, sei es nun eine Kurskorrektur oder ein Crash, folgt wieder ein Aufschwung. Man kann das gut an den beiden zurück liegenden Crashes 2001-2003 und 2008 beobachten. Wer weiter zurück gehen möchte, findet 1998 und 1987 den selben Verlauf.

Der **Paternoster-Methode** zu folgen, bedeutet, in der Abwärtsphase investiert zu bleiben. Da Sie in Ihren Depots ja Fonds und nicht Einzelpapiere haben, ist die Schwankungsbreite des Depots ohnehin geringer als die im DAX. Wichtig ist aber ein anderer Aspekt: Bei sinkenden Kursen finden aktive

Fondsmanager leichter gute Papiere zu günstigen Preisen. Damit legen sie in der Krise die Grundlagen für kommende Kursgewinne. Im Moment sehe ich selbst sehr vorsichtige Manager wie Ole Nielsen auf der Käuferseite. Ein guter Fondsmanager kauft natürlich nicht einen ganzen Markt, sondern einzelne attraktiv gewordene Unternehmen. Dabei zeigt sich, dass die Schwankungen durchaus nicht nur Gefahren, sondern auch Chancen bieten.

Wenn man mag, kann man diese Hauptstrategie des „Paternoster“ durch die **Drehtürstrategie** ergänzen. Unter dieser Strategie verstehe ich den Vorgang, Kaufen, wenn die Kurse niedrig und Verkaufen, wenn die Kurse hoch sind. Das tun ja bereits die Fondsmanager. Man kann aber versuchen, dies durch eigenes Handeln zu verstärken. Das würde bedeuten, jetzt freie Liquidität zu schaffen.

Am besten kauft man in solch volatilen Phasen durch Sparpläne. Je größer die Turbulenzen an den Börsen, desto größer ist der Vorteil, den Sparpläne bieten. Eine Alternative

Finanzberatung

BERNHARD SCHORN

Altenwall 6

28195 Bremen

0421/ 566 393-0

info@finanzberatung-schorn.de

dazu wären Mehrfachkäufe über eine Zeitspanne von mindestens 6 Monaten. Das Geld könnte aus neuen Geldern oder durch Umschichtungen im Depot kommen (aus Geldmarktfonds oder Ausschüttungen offener Immobilienfonds).

Finetuning bei der Fondsauswahl ist die dritte Säule eines erfolgreichen Vorgehens: Fonds ist nicht gleich Fonds. Auch bei den aktiven, guten Fonds zeigen sich je nach Strategie große Unterschiede. Wir suchen die Fonds heraus, die in solch schwierigen Zeiten die besten Chancen bieten. Schauen Sie selbst auf die Ergebnisse einiger weltweit anlegender Aktienfonds (siehe unten). Da lohnt sich schon ein Finetuning bei der Auswahl.

Zwei Dinge sollte man lassen:

1. Passive Fonds kaufen, die einen ganzen Markt abbilden (wie indexnahe Fonds oder ETFs). Dann hätte man bezogen auf den DAX RWE, EON, Deutsche Bank oder andere problematische Papiere ebenso im Depot wie erfolgreiche

Papiere zum Beispiel BASF und Fresenius.

2. Extrem schädlich ist es, sich in der Endphase einer Korrektur von der um sich greifenden Panik zu Verkäufen verleiten zu lassen. Das ist in doppelter Hinsicht gefährlich. Erstens realisiert man dadurch die Verluste am tiefsten Punkt und zweitens ist man dann in der Regel so frustriert, dass man den Aktienmärkten für längere Zeit den Rücken kehren möchte und dadurch die bald beginnende Erholungsphase verpasst. Wenn man es ganz ungeschickt anstellt, wartet man einige Jahre und steigt dann bei hohen Kursen wieder ein.

Fazit: Stellen Sie sich auf größere Kursschwankungen ein. Aktien übergewichten, innerhalb des Aktienbereichs Europa und Asien ohne Japan hoch gewichten, Schwellenländer differenziert behandeln. Anleihen deutlich untergewichten, eventuell Liquidität aufbauen. Alle kurzfristigen Anlageteile gehören aufs Tagesgeld- oder Girokonto, auch wenn dort keine Renditen zu erzielen sind.

Fonds mit Klimaschwerpunkt

Zum Ende des Jahres haben sich auf der Weltklimakonferenz in Paris zum ersten Mal alle wichtigen Länder auf eine verbindliche Vereinbarung zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes geeinigt. Spät und vielleicht noch zu unverbindlich, aber doch ein Fortschritt. Zwei Jahrzehnte sind verträumt worden.

Ohne die politischen Weichenstellungen ist das Problem nicht zu lösen. Dennoch können Anlageentscheidungen einen Beitrag leisten. Einige Fonds haben sich des Themas angenommen. Wir haben zwei davon unter die Lupe genommen.

Schroder ISF Global Climate Change Equity EUR A Acc (ISIN LU0302446645)

„Der Fonds investiert in eine breite Palette von Unternehmen, da die Klimaveränderung beinahe jeden Bereich des Anlageuniversums betrifft. Beispiele hierfür sind Unternehmen, die Lösungen für erneuerbare Energien anbieten, u. a. Solar- und Windenergie und Biotreibstoff. In Frage kommen auch Unternehmen, die Energiesparlampen, Autos mit Hybridantrieb und Dämmstoffe für Gewerbe- und Wohnimmobilien entwickeln. Interessante Möglichkeiten finden wir auch in der Agrarindustrie, da es wegen der Klimaveränderung wichtig ist, die Produktion von Feldfrüchten zu steigern.“¹

Ökoworld Klima (ISIN LU0301152442)

„Investiert wird global in Unternehmen, die die besten Ertragsaussichten besitzen. Dies sind vor allem Unternehmen, die Produkte, Technologien und Dienstleistungen anbieten, die zur Behebung der Ursachen des Treibhauseffekts beitragen. Anlageschwerpunkte sind Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Recycling, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, nachhaltige Wassernutzung sowie Verringerung der Schadstoffbelastung von Luft, Böden und Gewässern. Ausgeschlossen sind Unternehmen, die keine nachhaltigen Lösungen anbieten und die daher zur Vergrößerung der Probleme beitragen.“²

Der Investitionsprozess klingt bei beiden Fonds ähnlich. Unterschiede bestehen darin, dass der Ökoworld-Fonds, im Gegensatz zum Schroder, Positiv- und Negativkriterien definiert, die zum Ausschluss einiger Unternehmen führen. Im Schroder findet sich bei den größten Fondspositionen z.B. die Aktie von Amazon, die wegen der problematischen Arbeitsbedingungen im Ökoworld-Fonds nicht auftaucht. Die

strengere Auswahl führt im Ökoworld zu einer schwächeren Wertentwicklung. Als Anleger muss man sich entscheiden, was einem wichtiger ist.

¹Zitiert nach FNG, Angaben sind mit der Fondsgesellschaft abgestimmt

²Zitiert nach Factsheet Ökoworld

Unsere Musterportfolios

Neue Möglichkeiten der Depotführung für unsere Kunden: Strategiedepots und Vermögensverwaltung

In den letzten Finanzbriefen haben wir die Wertentwicklung unserer Musterportfolios dargelegt. Musterportfolios sind virtuelle Depots (3 nachhaltige, 3 konventionelle), die wir regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls verändern. Kunden können sie als Orientierung nutzen, welche Depotzu-

sammensetzung am ehesten den eigenen Zielen entspricht. Ab jetzt geht aber noch mehr. Kunden können ihr Depot im Rahmen eines Strategiedepots einem unserer Musterportfolios zuordnen. Dann wird jede Veränderung, die wir in den virtuellen Depots vornehmen, automatisch zu einem Tausch-

auftrag in den Strategiedepots führen, die dem Musterportfolio zugeordnet sind. Sie brauchen den Tauschvorschlag online lediglich zu bestätigen und das war's schon. Noch einen Schritt weiter geht es in der Vermögensverwaltung, die wir über einen Partner in Hamburg anbieten können. Sie ver-

einbaren in einem Rahmenvertrag, welche Strategie Sie möchten, und Ihr Depot wird gemäß dieses Musterportfolios geführt. Wir geben Rechenschaft einmal pro Jahr oder nach Vereinbarung. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie dazu mehr wissen möchten.

Wertentwicklung unserer Musterportfolios

Name Risikokennzahl	Wertentwicklung		Vola
	absolut	p.a.	
Nachhaltig Defensiv			
RKZ: 2.4	6,21%	3,22%	5,50%
Nachhaltig Ausgewogen			
RKZ: 2.8	7,64%	3,95%	8,29%
Nachhaltig Offensiv			
RKZ: 3.0	5,62%	2,92%	9,04%

Name Risikokennzahl	Wertentwicklung		Vola
	absolut	p.a.	
Konventionell Defensiv			
RKZ: 2.4	0,66%	0,35%	5,57%
Konventionell Ausgewogen			
RKZ: 2.9	4,96%	2,58%	8,34%
Konventionell Offensiv			
RKZ: 3.2	3,54%	1,85%	11,77%

Bei den Angaben zu Wertentwicklung und Volatilität handelt es sich um Vergangenheitswerte, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen. Wertentwicklung seit Auflage: 01.04.2014

Wertentwicklung ausgewählter Investmentfonds

Fonds Name	WKN	Wertentwicklung						Volatilität 5J
		1J	2J	3J	5J	10J	2008	
Aktienfonds Welt								
Carmignac Investissment	A0DP5W	-13,92%	7,01%	14,44%	18,59%	73,89%	-29,88%	10,50%
Comgest Growth World	A0BK3M	-7,58%	23,42%	43,67%	54,85%	50,57%	-34,82%	11,62%
Frankfurter Aktienfonds f. Stift.	A0M8HD	7,19%	15,11%	28,93%	69,54%	-	-22,60%	7,40%
Invesco Global Structured Eq.	A0LELN	-4,34%	34,65%	55,29%	86,22%	-	-38,26%	12,52%
Nielsen Global	A0RBH8	-0,30%	11,35%	24,29%	37,64%	-	-	7,41%

Termine

- **11.03.2016 18.00 Uhr**
Vernissage: Bernd Asbrock stellt Bilder „Aus zwei Welten“ in unserem Büro aus. Die Ausstellung dauert bis Juli 2016. Anmeldung erbeten bis zum 07. März 2016
- **14.03. - 20.03.2016**
Bernhard Schorn in Berlin. Terminwünsche bitte ans Büro.

Redaktion:
Bernhard Schorn, Friederike Klimas

Hinweise:
Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind ohne ausdrückliche Genehmigung nicht erlaubt. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen sind sorgfältig recherchiert und beruhen auf für zuverlässig erachteten Quellen.
Die Angaben in diesem Finanzbrief gelten weder als Offerte noch als Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Sie dienen lediglich Informationszwecken und sollten nicht als Anlageberatung missverstanden werden. Eine solche kann nur persönlich und unter Berücksichtigung der individuellen Vorgaben erfolgen. Die Bernhard Schorn Finanzberatung haftet auf keinen Fall für Verluste, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen.
Wenn Sie den Finanzbrief nicht mehr erhalten wollen, genügt eine kurze Mitteilung.